

PRESSEMELDUNG

5. Februar 2019

Neuregelung der Grundsteuer

„Reform muss unbürokratisch und aufkommensneutral sein“

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT) spricht sich für das Flächenmodell bei der Reform der Grundsteuer aus. Bürokratische Modelle wie die des Bundesfinanzministers, auch in abgewandelter Form, lehnt die MIT ab.

„Die Grundsteuer ist weder eine Vermögensteuer noch eine Ertragsteuer und sollte daher nicht als Umverteilungsinstrument missbraucht werden“, so MIT-Bundvorsitzender Carsten Linnemann. „Die Reform muss aufkommensneutral sein und darf nicht zu mehr Personalaufwand in den Finanzverwaltungen führen.“ Die Ermittlung der Bemessungsgrundlage müsse für Finanzbehörden und Steuerpflichtige einfach und rechtssicher erfolgen. „Die Grundsteuer muss auch weiter umlagefähig für die Nebenkosten sein“, fordert die MIT.

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung von CDU und CSU (MIT) ist mit rund 25.000 Mitgliedern der stärkste und einflussreichste parteipolitische Wirtschaftsverband in Deutschland. Die MIT setzt sich für die Soziale Marktwirtschaft und für mehr Unternehmergeist in der Politik ein.

Kontakt

Hubertus Struck
Leiter Kommunikation
MIT-Bundesgeschäftsstelle
Schadowstr. 3
10117 Berlin
T: 030 220798-17
M: 0174-1728452

struck@mit-bund.de
www.mit-bund.de